



15

Märkte


- Außenwirtschaftsverkehr
- Finanzmärkte
- Devisenmärkte



Außenwirtschaftsverkehr
Finanzmärkte
Devisenmärkte

Außenhandel

Volker Castor



16

Außenwirtschaftsverkehr

Außenwirtschaftsverkehr sind alle Wirtschaftsbeziehungen, die ein Land mit anderen Volkswirtschaften unterhält.

Dazu zählen Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Zahlungsverkehr.


Außenwirtschaftsgesetz (AWG) bestimmt die nationalen Ordnungsregeln für den Außenhandel. Der Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Zahlungsverkehr ist grundsätzlich frei. Es sei denn, es besteht eine ausdrückliche Beschränkung.


Grundsatz der Außenhandelsfreiheit (mit Beschränkungsvorbehalt). ⇨ Alles ist erlaubt, es sei denn es wird ausdrücklich eingeschränkt oder verboten.

Außenwirtschaftsverkehr
Finanzmärkte
Devisenmärkte


Außenhandel

Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	<h3>Beschränkungsmöglichkeiten nach AWG</h3> <p>17</p>
	<p>Genehmigungspflicht: Die Zustimmung einer staatlichen Stelle muss vor Ausfuhr eingeholt werden.</p>
	<p>Meldepflicht: Hier ist zwar der Außenhandel grundsätzlich erlaubt, doch die beteiligten Unternehmen müssen dies melden.</p>
	<p>Auskunftspflicht: Die Unternehmen müssen den staatlichen Stellen bei Anfragen Auskunft über ihre Geschäfte erteilen.</p>
	Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	<h3>Beschränkungsmöglichkeiten nach AWG</h3> <p>18</p>
	<p>Generelle Beschränkungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Erfüllung zwischenstaatlicher Vereinbarungen- zur Abwehr schädlicher Einwirkungen (z.B. Dumping)- zum Schutz der nationalen Sicherheit (z.B. Embargo)- zur Abwehr schädlicher Geld- und Kapitalzuflüsse aus dem Ausland (z.B. Bardepotpolitik = Mindestreserven zu 100 % der getätigten Einlagen)
	<p>Spezielle Beschränkungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Aufrechterhaltung der Versorgung- zum Schutz einzelner Branchen- bei Ausfuhrverträgen mit handelsunüblichen Liefer- und Zahlungsbedingungen- bei Vergabe von Lizenzen
	Volker Castor

19



Formen der Außenwirtschaft

2. Märkte

Außenwirtschaftsverkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel


Außenhandel: Grenzüberschreitender Waren-, Dienstleistungs- und Rechteverkehr.
→ Inngemeinschaftlicher Wirtschaftsverkehr (Wirtschaftsverkehr mit anderen EU-Staaten)
→ Wirtschaftsverkehr mit Drittstaaten (Wirtschaftsverkehr mit Nicht-EU-Mitgliedsstaaten)

Export (Ausfuhr): Grenzüberschreitende Bereitstellung von wirtschaftlichen Leistungen an das Ausland

Import (Einfuhr): Grenzüberschreitender Bezug von wirtschaftlichen Leistungen aus dem Ausland

Volker Castor

20



Formen der Außenwirtschaft

2. Märkte

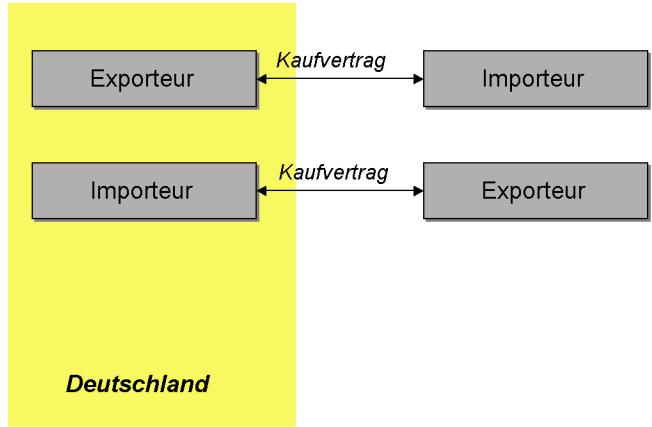
Außenwirtschaftsverkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Außenhandel

Direkter Export / Direkter Import



Deutschland

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Formen der Außenwirtschaft

21

Indirekter Export / Indirekter Import

z.B. Hersteller

↕

Exporteur

↕

z.B. Händler

↕

Importeur

Deutschland

Importeur

← Kaufvertrag


Exporteur

Exporteur

← Kaufvertrag

Importeur

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Formen der Außenwirtschaft

22

Transit (Durchfuhr): Grenzüberschreitende Durchführung von wirtschaftlichen Leistungen. Ein Transithändler kauft Waren im Ausland und verkauft sie an einen Abnehmer im Ausland.

- Aktiver Transithandel: Transithändler in Deutschland
- Passiver Transithandel: Transithändler im Ausland
- Direkter Transithandel: Warenfluss direkt vom Exporteur zum Importeur
- Gebrochener Transithandel: Warenfluss vom Exporteur über den Transithändler zum Importeur

Volker Castor

23

Formen der Außenwirtschaft

2. Märkte

Außenwirtschaftsverkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Aktiver und direkter Transithandel

Deutschland

Exporteur: Land A

Importeur: Land B

Transithändler

Kaufvertrag

Kaufvertrag

Warenfluss

Volker Castor

24

Formen der Außenwirtschaft

2. Märkte

Außenwirtschaftsverkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Aktiver und gebrochener Transithandel

Deutschland

Exporteur: Land A

Importeur: Land B

Transithändler

Kaufvertrag


Kaufvertrag


Warenfluss

Warenfluss

Volker Castor

	Formen der Außenwirtschaft	25
	<p>2. Märkte</p> <p>Außenwirtschafts- verkehr</p> <p>Finanzmärkte</p> <p>Devisenmärkte</p> <p>Außenhandel</p>	<p>Veredelungsverkehr: (Lohnveredelung) Bearbeitung, Verarbeitung oder die Ausbesserung von Waren. ⇒ aktiv: Veredelung im Inland mit anschließendem Export ⇒ passiv: Veredelung im Ausland mit anschließendem Import</p> <p>Lizenzfertigung: Ein- und Ausfuhr von technologischen Wissen und Können</p> <p>Kooperationen: Horizontale, vertikale, komplementäre oder heterogene Kooperation im Außenhandel (wie im Binnenhandel)</p> <p>Kompensationsgeschäft: (Sonderform) Hier wird Ware gegen Ware geliefert.</p>
		Volker Castor

	Kapitalverkehr	26
	<p>2. Märkte</p> <p>Außenwirtschafts- verkehr</p> <p>Finanzmärkte</p> <p>Devisenmärkte</p> <p>Außenhandel</p>	<p>Umfasst alle zwischenstaatlichen Übertragungen von Geldkapital. Dazu gehören vor allem</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufnahme von Krediten• Erwerb oder Verkauf von Vermögensteilen• Gründungen von Unternehmen• Geschenke
		Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

27


Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz ist die systematische Aufstellung aller in Geld bezifferbaren Transaktionen einer Volkswirtschaft mit dem Ausland innerhalb eines bestimmten Zeitraumes.

Sie setzt sich aus folgenden Teilbilanzen zusammen:

Zahlungsbilanz	
Handelsbilanz Dienstleistungsbilanz Übertragungsbilanz	= Leistungsbilanz
Kapitalbilanz Devisenbilanz	= Kapitalbilanz <i>oder</i> = Kreditänderungsbilanz

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

28

Außenbeitrag

Den Saldo der zusammengefassten Handels- und Dienstleistungsbilanz bezeichnet man als Außenbeitrag.

Bruttoinlandsprodukt +/- Außenbeitrag = Volkseinkommen

Zahlungsbilanz	
Handelsbilanz Dienstleistungsbilanz Übertragungsbilanz	= Leistungsbilanz
Kapitalbilanz Devisenbilanz	= Kapitalbilanz <i>oder</i> = Kreditänderungsbilanz

Volker Castor



29

Terms of Trade

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Relation von Ausfuhr- zu Einfuhrpreisen.

$$\text{Terms of Trade} = \frac{\text{Exportpreis-Index}}{\text{Importpreis-Index}}$$

⇒ Steigen z.B. die Ausfuhrpreise eines Landes bei konstanten oder sogar sinkenden Einfuhrpreisen, so verbessern sich die Terms of Trade für dieses Land.

⇒ Veränderungen der Terms of Trade drücken somit aus, ob mit den selben Exportmengen mehr oder weniger Importgüter „bezahlt“ werden können.

Außenhandel

Volker Castor



30

Internationalisierungsstufen I

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Export
Absatz der im Inland hergestellten Güter im Ausland

Lizenzvertrag
Nutzung von Rechten / betrieblichen Know-How durch ausländische Unternehmen gegen Entgelt

Franchising
Art des Lizenzvertrages im Dienstleistungsbereich

Außenhandel

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Internationalisierungsstufen II


31

Joint Venture
Gemeinsame Tochtergesellschaften von mindestens zwei Unternehmen

Auslandsniederlassungen
Rechtlich unselbstständige Unternehmen im Ausland

Tochtergesellschaften
Rechtlich selbstständige Unternehmen im Ausland

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

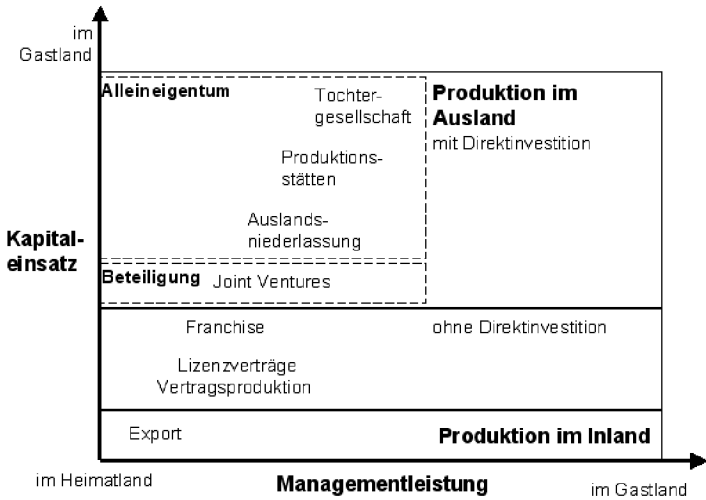
Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Internationalisierungsstufen III

32



Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Direktinvestitionen: Vor- und Nachteile	33
	Vorteile	
	Nachteile	
		Volker Castor

Vorteile

- Niedrigere Lohnkosten im Ausland
- Größere Nähe zum ausländischen Absatzmarkt
- Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung neuer Märkte (auch: Arbeitsmärkte)
- Kein Währungsrisiko
- Keine Einfuhrprobleme

Nachteile

- Abbau von inländischen Arbeitsplätzen
- Politische Risiken im Investitionsland
- Evtl. Beschränkung / Erschwerung des Transfers von Gewinnen aus dem Ausland ins Inland

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Direktinvestitionen: Motivgruppen	34
	Absatzorientierte Motive	
	Kostenorientierte Motive	
	Umweltorientierte Motive	
	Volker Castor	

Absatzorientierte Motive

Erhaltung der ausländischen Absatzmärkte


Kostenorientierte Motive

billigere Produktion / billigere Arbeitskräfte

Umweltorientierte Motive

steuerliche / rechtliche Rahmenbedingungen sind für das Unternehmen günstiger als im Inland

35



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Finanzmärkte

```
graph TD; FM[Finanzmärkte] --- GM[Geldmarkt]; FM --- TM[Terminmarkt]; FM --- KM[Kapitalmarkt]; KM --- AM[Aktienmarkt]; KM --- RM[Rentenmarkt]; KM --- IM[Investmentmarkt];
```

Außenhandel

Volker Castor

36



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Börsen

Hauptmerkmale

- Gegenstand des Handels sind vertretbare (gleichartige) Güter. Die Standardisierung der Güter macht sie gleichartig und fördert damit ihre Austauschbarkeit unabhängig vom zugrunde liegenden Handelsgeschäft (Fungibilisierung)
- Verbesserung der Markttransparenz aufgrund Konzentration von Angebot und Nachfrage auf einen Platz (Punktmart)
- Erleichterung des Abschlusses durch klare Regeln sowie durch eine ausgefeilte Organisation (Reduktion der Transaktionskosten)

Außenhandel

Volker Castor



37

Börsen

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Unterscheidung nach Art der Handelsaktivitäten

- Präsenzbörsen (ortsgebunden)
- Computerbörsen (ortsungebunden)

Unterscheidung nach Art der gehandelten Güter

- Warenbörsen
- Wertpapierbörsen / Effektenbörsen
- Devisenbörsen

Unterscheidung nach Geschäftsform

- Kassageschäfte
- Termingeschäfte

Außenhandel

Volker Castor



38

Kassamarkt

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Kassageschäfte sind nach einer Frist zu erfüllen, die für die dazu erforderlichen Arbeiten ausreicht. Für die Frist zwischen Abschluss- und Erfüllungstermin gibt es keine Norm.

- Deutschland: generell zwei Börsentage
- New York Stock Exchange (für Aktien): drei Börsentage
- New York Stock Exchange (für Anleihen): ein Börsentag

Außenhandel

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

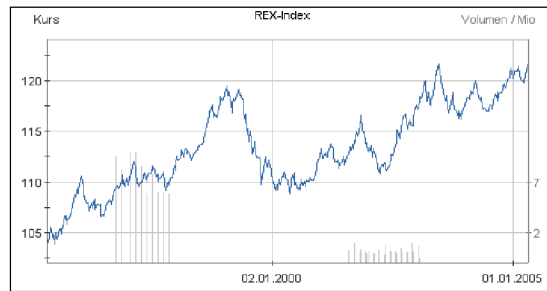
Außenhandel

Rentenmarkt

39

Der Rentenmarkt ist der Teil des Kapitalmarktes, an dem Rentenpapiere (Anleihen / festverzinsliche Wertpapiere) gehandelt werden. Auch bei den Rentenpapieren gibt es einen börsenmäßigen Handel.

Ein Überblick über die gesamte Entwicklung der Renten spiegelt sich im Rentenindex REX nieder:



Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

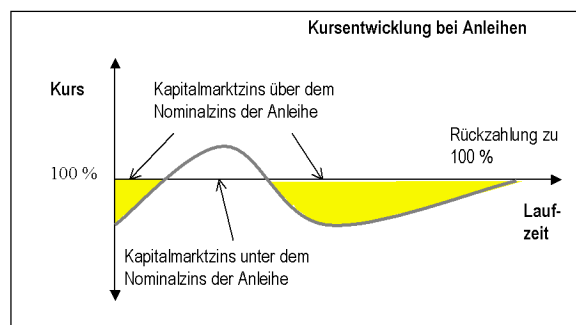
Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Anleihen

40



Volker Castor



41

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte


Devisenmärkte

Anleiheformen

- Wandelanleihen
- Optionsanleihen
- Anleihen mit variabler Verzinsung (Floating Rate Notes)
- Null-Kupon-Anleihen (Zero-Bonds)
- Doppelwährungsanleihen
- Anleihen mit Zinsoptionsscheinen
- Indexanleihen

Außenhandel

Volker Castor



42

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Terminmarkt


Ein **Termingeschäft** ist ganz allgemein dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem Vertragsabschluß (der Vereinbarung von Leistung und Gegenleistung), und der Erfüllung des Vertrages (der Erbringung der vereinbarten Leistungen), vereinbarungsgemäß eine größere Zeitspanne liegt, als zur rein technischen Abwicklung des Geschäftes nötig ist.

Beim **Fixgeschäft** ist diese Erfüllung für beide Seiten zwingend, beim **Prämien-geschäft** kann sich ein Partner gegen Zahlung einer Prämie das Recht auf Rücktritt vorbehalten und beim **Options-geschäft** schließlich wird einer Partei von vorneherein die Möglichkeit eingeräumt, das Recht auszuüben oder es verfallen zu lassen.

Außenhandel


Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Devisenmarkt	43
	Devisenmarkt = Markt für den Handel mit ausländischen Währungen. Am Devisenmarkt bildet sich der Devisenkurs (Wechselkurs) als Preis.	
	Mit Einführung der Gemeinschaftswährung Euro am 01.01.1999 wurde auch die Notierungskonvention geändert, indem von der bis dahin gebräuchlichen Preisnotierung (DM / 1,00 US-\$) auf die Mengennotierung (US-\$ / 1,00 €) übergegangen wurde.	
		Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Devisen	44
	Devisen sind Zahlungsmittel in ausländischer Währung.	
	Darunter fallen täglich fällige Guthaben bei ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks und Wechsel, die auf ausländische Währung lauten und im Ausland zahlbar sind.	
	Konvertierbarkeit - Frei konvertierbare Devisen („Hartwährungen“) - Beschränkt konvertierbare Devisen („Weichwährungen“) - Nicht konvertierbare Devisen (Devisenzwangswirtschaft)	
	Verfügbarkeit - Kassadevisen (Kassamarkt) - Termindevisen (Terminmarkt)	Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Devisenmarkt: Euro-Nachfrage	47
	Warenexport: Inländische Exporteure (=Exportgutanbieter) treten als Euro-Nachfrager auf dem Devisenmarkt auf, wenn Rechnungen in Fremdwährung fakturiert werden.	
	Im umgekehrten Fall, wenn in Euro fakturiert wird, müssen ausländische Importeure (=Exportgutnachfrager) Euro nachfragen, um ihre Rechnungen begleichen zu können.	
	Kapitalimport: Kapitalanleger (Arbitrageure, Hedger und Spekulanten) fragen ebenfalls Euro nach, wenn sie in Finanzanlagen wechseln wollen, die in Euro denominated sind.	
		Volker Castor

 2. Märkte Außenwirtschafts- verkehr Finanzmärkte Devisenmärkte Außenhandel	Devisenmarkt: Euro-Angebot	48
	Warenimport: Im Euro-Raum ansässige Importeure (=Importgutnachfrager) treten als Euro-Anbieter auf dem Devisenmarkt auf, wenn Rechnungen in Fremdwährung fakturiert werden.	
	Im umgekehrten Fall, wenn in Euro fakturiert wird, müssen ausländische Exporteure (=Importgutanbieter) Euro anbieten, um ihre eigene Währung zu erhalten.	
	Kapitalexport: Kapitalanleger (Arbitrageure, Hedger und Spekulanten) bieten Euro an, wenn Sie in Finanzanlagen wechseln wollen, die in Fremdwährung denominated sind.	
		Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

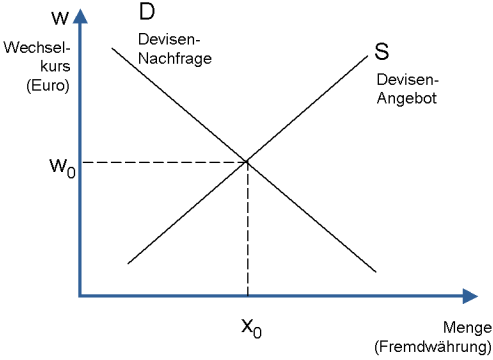
Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel


49

Devisenkurse: Kassamarkt / Preisnotierung (bis 1999)



Zu beachten ist, dass sich das Devisen-Angebot auch als Euro-Nachfrage und die Devisen-Nachfrage als Euro-Angebot interpretieren lässt. (Bietet z.B. ein Exporteur US-Dollar an, so mit dem Ziel, Euro-Guthaben zu erhalten).

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

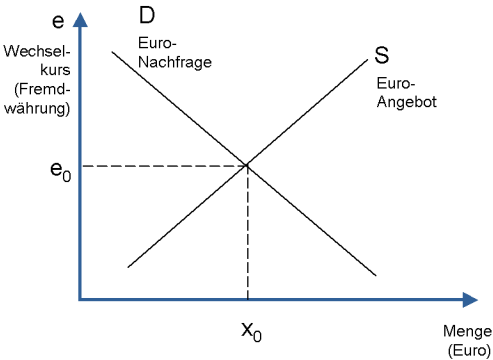
Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel


50

Devisenkurse: Kassamarkt / Mengennotierung (ab 1999)



Zu beachten ist, dass sich das Euro-Angebot auch als Devisen-Nachfrage und die Euro-Nachfrage als Devisen-Angebot interpretieren lässt. (Bietet z.B. ein Importeur Euro an, so mit dem Ziel, z.B. US-Dollar zu erhalten).

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Außenhandel

Devisenkurse: Preis- und Mengennotierung

51

Euro-Entwicklung	Preisnotierung	Mengennotierung
Aufwertung	w fällt	e steigt
Abwertung	w steigt	e fällt

Volker Castor



2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

Außenhandel

Devisentermingeschäfte

52

Grundlage für die Berechnung des Kurses eines Devisentermingeschäftes ist der aktuelle Kassakurs.

Aufgrund der in der Zukunft liegenden Fälligkeit (Laufzeit) eines Devisentermingeschäftes beeinflusst auch die Differenz zwischen den Zinssätzen der beteiligten Währungen den Terminkurs.

Diese Zinsdifferenz wird bei der Kursberechnung durch den sogenannten **Swap-Satz** berücksichtigt. Ist der Swap-Satz positiv, spricht man von einem Aufschlag (Report), ist er negativ von einem Abschlag (Deport).

Volker Castor



53

Devisentermingeschäfte

2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte


Durch die Umstellung auf die **Euro-Mengennotierung** hat sich die Zuordnung von Aufschlag und Abschlag ab 1999 umgekehrt:

Ein höherer ausländischer Zinssatz im Vergleich zum inländischen Zinssatz (für den Euro) bewirkt nun einen Aufschlag (**Report**).

Ein niedriger ausländischer Zinssatz im Vergleich zum inländischen Zinssatz (für den Euro) bewirkt einen Abschlag (**Deport**).

Außenhandel

Volker Castor



54

Märkte


2. Märkte

Außenwirtschafts-
verkehr

Finanzmärkte

Devisenmärkte

- Außenwirtschaftsverkehr ✓
- Finanzmärkte ✓
- Devisenmärkte ✓



Außenhandel

Volker Castor